Zeichenerklärung

Topographie, Verkehrsnetz

- Wald
- Bebauung
- Moor
- Sport- und Freizeitanlagen
- Naturschutzgebiet
- Friedhof
- Landkreisgrenze Starnberg
- Autobahn
- Bundesstraße
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Wirtschafts-, Feld-, Waldweg
- Eisenbahn

Touristische Informationen

- Tourist Information
- Bahnhof
- S-Bahn
- Fahrradparkplatz
- Bike + Ride
- Fahrradladestation
- Fahrradverleih
- Fahrradservicestation
- Infotafel Rad
- MVG-Rad
- Kirche
- Krankenhaus
- 1 – 40 Touristische Punkte
- Museum
- Sehenswürdigkeit
- Aussichtspunkt
- Camping
- Schiffsanlegestelle
- Bademöglichkeit
- Flugplatz

Radwegenetz/Radtouren

- Kreisradwanderweg
- Radwegenetz

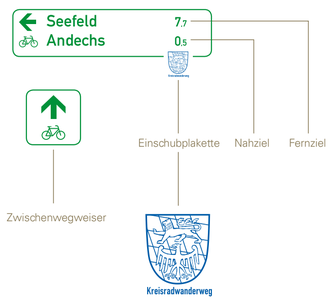
Differenzierte Wegbeläge

- Asphalt
- Kies/Schotter

- 1 Auf den Spuren von König Ludwig
- 2 Zu Besuch im Kloster Andechs
- 3 Vorbei an drei Seen
- 4 Geschichte und Natur entdecken
- 5 Rund um den Fürstensee

Wegweisende Beschilderung

Die ziel- und routenorientierte Wegweisung des Radwegenetzes erfolgt durch Hauptwegweiser mit Nah- und Fernziel und Einschubplaketten sowie mit Zwischenwegweisern. Der Kreisradwanderweg ist mittels Einschubplakette „Kreisradwanderweg", zu erkennen am Landkreiswappen, ausgeschildert. Die wegweisende Beschilderung befindet sich aktuell in Bearbeitung und wird sukzessive in Zusammenarbeit mit den Kommunen optimiert.



Impressum

Herausgeber:
Landkreis Starnberg | www.lk-starnberg.de

Kontakt:
Landratsamt Starnberg | Strandbadstraße 2 | 82319 Starnberg

Mobilität und Radverkehr
im Landkreis Starnberg:
Tel. 08151/14877-465 oder
E-Mail radverkehr@ra-starnberg.de

Umsetzung:
Kartografie green-solutions GmbH & Co. KG, Murnau
Kartengrundlage ©OpenStreetMap contributors
Layout creativdrei werbeagentur gmbh
Druck Wiesendanger Medien GmbH

In Kooperation mit StarnbergAmmersee c/o gwt Starnberg GmbH
7. Auflage (2023)

STA Landratsamt Starnberg

www.lk-starnberg.de

Den Kreisradwanderweg, die fünf Tourenvorschläge und das gesamte Radwegenetz im Landkreis Starnberg finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.lk-starnberg.de unter der Rubrik Bürgerservice → Radverkehr

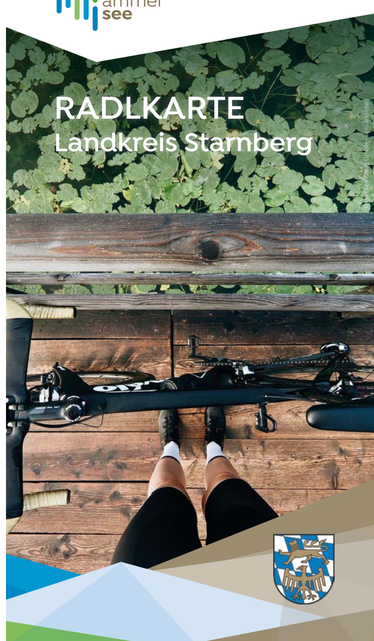
oder unter

www.starnbergammersee.de/entdecken-erleben/aktiv

Hier gelangen Sie zum Radwegenetz im Landkreis Starnberg

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

starnberg ammer see



Touristische Punkte

1	Kloster Andechs	Andechs
2	Votivkapelle & König-Ludwig-Gedenkkreuz	Berg
3	Schloss Allmannshausen	Berg
4	Schloss Berg	Berg
5	Schloss Kempfenhausen	Berg
6	Bismarckturm	Berg
7	Buchheim Museum	Bernried
8	Marienmünster	Dießen
9	Roseninsel UNESCO-Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten"	Feldafing
10	Hotel Kaiserin Elisabeth (vorübergehend geschlossen)	Feldafing
11	Schloss Garatshausen	Feldafing
12	Lenné-Park	Feldafing
13	Mühlrad	Gauting
14	Reismühle	Gauting
15	Schloss Fußberg	Gauting
16	Museum Schichtwerk	Gilching
17	Zeitreisetunnel	Gilching
18	Römischer Meilenstein	Gilching
19	Friedenspfahl	Gilching
20	Arnoldusglocke	Gilching
21	Kurpark & Kurparkschlösschen	Herrsching
22	Schloss Mühlfeld	Herrsching
23	Andechser Schmiede	Herrsching
24	Archäologischer Park	Herrsching
25	Kaiserhaus am Marktplatz	Inning
26	Denkmal zum Todesmarsch aus dem KZ Dachau	Krailling
27	Schloss Possenhofen	Pöcking
28	Kaiserin Elisabeth Museum	Pöcking
29	Maisinger See und Vogelschutzgebiet	Pöcking
30	Schloss Seefeld	Seefeld
31	Historische Eichenallee	Seefeld
32	Museum Starnberger See	Starnberg
33	Villa Rustica	Starnberg
34	Schlossgarten	Starnberg
35	Gut Rieden (Aussichtspunkt)	Starnberg
36	Mausoleum	Starnberg
37	Ilkahöhe	Tutzing
38	Schloss Tutzing (Evangelische Akademie)	Tutzing
39	Ortsmuseum	Tutzing
40	Villa Buchensee (Akademie für politische Bildung)	Tutzing

Radler-Infos

Öffentliche Verkehrsmittel

Der Landkreis Starnberg gehört zum MVV (Münchener Verkehrs- und Tarifverbund). Für Sie stehen eine Vielzahl an Regionalbuslinien sowie Expressbuslinien, zwei S-Bahnlinien (S6 Ebersberg – München Hbf – Tutzing und S8 Flughafen München – München Hbf – Herrsching) sowie die Werdenfelsbahn in Tutzing und Starnberg zur Verfügung.

Öffentlich unterwegs mit dem Fahrrad

Radeln Sie mit dem MVV-Radroutenplaner und kombinieren Sie Ihre Radltour mit dem öffentlichen Personennahverkehr. Öffentlich zugängliche Fahrradabstellanlagen (Bike & Ride) finden Sie in der Region München sowie im Landkreis Starnberg an den S-Bahnhaltestellen. Helfen Sie dabei, umweltschonende Verkehrsmittel in der Region voranzubringen.

Fahrradverleih & MVG-Rad

Spontane Mobilitätserlebnisse sind mit den MVG-Radstationen in Gauting und Gilching möglich. Zudem gibt es weitere Anbieter von Leihrädern im Landkreis.

Fahrradladestationen

Für E-Bikes besteht bei den in der Karte eingezeichneten Standorten die Möglichkeit, den Akku zu laden und/oder zu tauschen.

Fahrradservice

Viele Fahrradgeschäfte bieten einen hochwertigen Werkstattservice an. Für kleinere Reparaturen finden Sie auch öffentliche Fahrradreparaturstationen zur kostenfreien Nutzung.

Weitere Informationen zu den einzelnen Punkten erhalten Sie unter:

www.lk-starnberg.de/Radlkarte-Radler-Infos

© Landratsamt Starnberg, Gmach-Thomas Mauritz

© Gemeinde Andechs/Hanusch Pictures

© Foto: Gemeinde Feldafing

Der Landkreis Starnberg

Natur, Kultur und Aktivität in der Region StarnbergAmmersee

In der Region StarnbergAmmersee finden die BesucherInnen eine einzigartige Landschaft mit glasklaren Seen, die sich in unmittelbarer Nähe zueinander erstrecken. Die abwechslungsreiche Landschaft lädt dazu ein, mit dem Fahrrad erkundet zu werden und das gut ausgebaute Radwegenetz von rund 558 km führt Sie zu den schönsten Orten im Landkreis.

Eine beliebte Route führt hinauf auf den Heiligen Berg mit seinem Kloster Andechs. Von dort aus können Sie einen atemberaubenden Blick auf die umliegende Landschaft und die Alpen genießen. Auch der Schlosspark Berg ist einen Besuch wert, hier können Sie die Gedenkstätte des Königs Ludwig II. besichtigen und in die Geschichte eintauchen. Die Gemeinden Gauting und Gilching bieten zudem interessante Zeugnisse der römischen Kultur, die es zu entdecken gilt.

Besonders Familien und AktivurlauberInnen kommen in der Region StarnbergAmmersee auf ihre Kosten. Die malerischen Seen laden zum Schwimmen, Segeln und Stand-Up-Paddeln ein, während die umliegenden Wälder und Berge ideale Bedingungen für Wanderungen, Mountainbike-Touren und andere Freizeitsportarten bieten. Egal, ob Sie die Natur genießen, aktiv sein oder einfach die herrliche Landschaft bewundern möchten, in der Region StarnbergAmmersee ist für jeden etwas dabei.

www.lk-starnberg.de

Andechs

Das Kloster Andechs und seine bayerischen Spezialitäten

Hoch oben über dem Ammersee thront auf dem „Heiligen Berg" das Benediktinerkloster Andechs mit seiner Wallfahrtskirche, die eines der bedeutendsten Rokokojuwele in Oberbayern ist. Um das Jahr 1130 ließen sich die Grafen von Dießen hier nieder und nannten sich fortan Grafen von Andechs.

Heute können dort PilgerInnen und BesucherInnen nach dem Anstieg durch das Kiental oder RadfahrerInnen über die Erlinger Flur mit dem landeskulturellen Wanderweg im Biergarten mit Blick auf die Alpen bayerische Schmankerl und das Andechser Bier genießen.

Die Produkte der Andechser Brauerei sind weit über die Landesgrenzen bekannt, wie auch die Produkte der ortsansässigen Bio-Molkerei, die mit ihrem Betriebsgelände im Stil von Hundertwasser auf dem Weg in Richtung Ortsteil Machtlfing fasziniert.

www.gemeinde-andechs.de

Berg

Der mysteriöse Tod des Märchenkönigs: Die Geschichte der Gemeinde Berg

Es war der mysteriöse Tod des bayerischen Königs Ludwig II., der Berg berühmt machte und alle Jahre wieder in die Schlagzeilen bringt.

Am 13. Juni des Jahres 1886 wurden die Leichen des Königs und seines Arztes Bernhard von Gudden aus dem Starnberger See geborgen.

Zehn Jahre später ließ Prinzregent Luitpold an dieser Stelle eine Votivkapelle errichten. Hier wird noch heute jährlich am Todestag des Märchenkönigs bzw. am darauffolgenden Sonntag eine feierliche Gedenkmesse abgehalten.

Darüber hinaus hat die Gemeinde Berg noch mehr zu bieten als die Gedächtniskapelle und das Kreuz an jener Stelle im See, an welcher der berühmteste aller Wittelsbacher Könige zu Tode kam. Es gibt drei Schlösser (Allmannshausen, Berg und Kempfenhausen), die berühmte, alles überragende Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Aufkirchen, den Bismarckturm als markanten Aussichtsplatz und das 70.000 Quadratmeter große Erholungsgelände in Kempfenhausen, das jährlich Tausende von TouristInnen und AusflüglerInnen an das Ostufer des Starnberger Sees lockt.

www.gemeinde-berg.de

Feldafing

Die zauberhafte Roseninsel

Die Roseninsel wurde bekannt durch die geheimnisumwitterten Treffen des bayerischen Märchenkönigs König Ludwig II. mit seiner Großcousine Sisi, der Kaiserin von Österreich. Die Reste einer vorgeschichtlichen Pfahlbausiedlung in der Flachwasserzone um die Roseninsel wurden im Jahre 2011 zusammen mit über 100 weiteren Pfahlbauten rund um die Alpen in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen.

Es ist der Insel Wörth – wie sie früher hieß – zu verdanken, dass die Gemeinde Feldafing auch als „Perle am See" bekannt wurde. König Maximilian II. ließ hier 1854 eine Villa im pompejanischen Stil und ein Gärtnerhaus errichten. Hofgartenarchitekt Peter Josef Lenné plante die gärtnerischen Anlagen für Park und Insel. Das berühmte Rosenrondell gab der Insel schließlich ihren Namen. Von Anfang Mai bis Mitte Oktober bringt eine „Plätte" die BesucherInnen auf die Insel. So wie zur Zeit des Märchenkönigs finden auch jetzt wieder Serenadenabende statt.

www.feldafing.de

Gauting

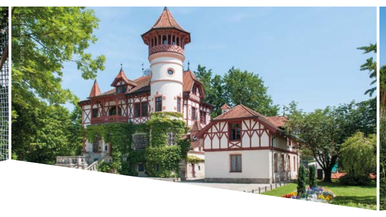
Ein malerischer Ort mit historischem Flair

Die reizvolle Lage mitten im Würmtal verleiht der Gemeinde einen besonderen Charme. Am Würmufer befindet sich das historische „Markenzeichen" Gautings: das einzig noch funktionierende Mühlrad zwischen Starnberg und Dachau.

Die Landschaft der Gemeinde gehört zu den ältesten und bedeutendsten geschichtlichen Siedlungsflächen im Umkreis Münchens. Zahlreiche Funde früherer Siedlungen wurden unter Höckergräbern und Hügelgrabfeldern entdeckt.

Die Gemeinde Gauting bietet ihren BürgerInnen und BesucherInnen zahlreiche Ruheplätze und Ausflugsziele. Neben der Reismühle, der Viereckschanze und den zahlreichen Kirchen ist auch das Schloss Fußberg einen Besuch wert. Quer durch das Gemeindegebiet Gauting führt die Radroute „Via Julia", die sich an der historischen Römerstraße von Augsburg nach Salzburg orientiert.

www.gauting.de



© Foto: Hagmann

© Foto: Gemeinde Berg

© Foto: Gemeinde Seefeld

Gilching

Zwischen Bergen, Seen und Geschichte – Ein idealer Ausgangspunkt

Gilching ist mit Geisenbrunn die drittgrößte Gemeinde im Landkreis Starnberg. Dank der Nähe zu den Bergen sowie den herrlichen Seen des Landkreises ist die Gemeinde ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung. Auch München ist schnell erreichbar.

Unter dem Motto „Die Umgebung erleben" hat der Verein Zeitreise Gilching e.V. drei Rundwege zu archäologischen Stätten und geologischen Bodenformationen auf dem Gemeindegebiet eingerichtet. Auf den drei Rundwegen „Via Zeitreise" kann man mit Hilfe von Hörspielen und Informationstafeln Interessantes über die römische Geschichte Gilchings erfahren. In der Nähe der Startpunkte der drei Routen befinden sich ein Museum und eine Fahrradreparaturstation.

Hinter dem Museum „SchichtWerk – Zeitreise im Wersonhaus" ist die Nachbildung eines Römischen Meilensteins zu sehen. In der Sankt-Vitus-Kirche im Altdorf befindet sich die Arnoldusglocke, die um 1180 gegossen wurde und als älteste Glocke Bayerns gilt und auf dem Wappen der Gemeinde Gilching zu finden ist.

www.gilching.de

Herrsching

Sonnenuntergänge an der längsten Uferpromenade

Herrsching mit seinen Ortsteilen Breitbrunn und Widdersberg liegt in der wunderschönen Region StarnbergAmmersee, unweit der Landeshauptstadt München, die sich bequem mit der S-Bahn erreichen lässt.

In Herrsching liegt die längste, durchgehend begehbare Uferpromenade an einem der schönsten Binnengewässer Deutschlands. Jedes Jahr reisen viele Gäste und TagesbesucherInnen hierher. An der Uferpromenade können die schönsten Sonnenuntergänge genossen werden, ob im Biergarten, einfach auf den Sitzstufen oder am Rosenpavillon im Kurpark. Jeder Sonnenuntergang ist einmalig. Es gibt eine Dampferanlegestelle. Von dort aus starten Ausflugsfahrten nach Dießen, Inning oder Breitbrunn mit dem Schiff.

Der Kurpark mit dem schönen Kurparkschlösschen ist eines der Wahrzeichen Herrschings. Hochzeitspaare schätzen die malerische Kulisse der Parkanlagen am See. Das Kurparkschlösschen beherbergt das Trauzimmer der Gemeinde.

Herrsching, eine lebendige Gemeinde, ist Ausgangspunkt des Fußweges durch das steile Kiental, über das Hörndle oder über Ramsee auf den „Heiligen Berg" nach Andechs.

www.herrsching.de

Inning

Ein idyllischer Ort zwischen zwei Seen

Die drittkleinste Gemeinde des Landkreises Starnberg mit ihren rund 4.900 EinwohnerInnen ist ein beliebter Ferienort, der sich zweier Seeufer rühmen kann. Baden und erholen kann man sich am Ammersee und am Wörthsee (Erholungsgelände Oberndorf).

Am 15. November 1021 kam Kaiser Heinrich II. auf seinem dritten Italienfeldzug mit seinem Gefolge durch Inning und übernachtete dort. Das nach ihm benannte Kaiserhaus mit seinem eindrucksvollen Fresko direkt am Marktplatz erinnert auch heute noch an diesen Aufenthalt.

Im Ortsteil Stegen befindet sich der Heimathafen der Ammerseeschifffahrt.

www.inning.de

Krailling

Alpenländischer Charme und historische Stätte

Krailling ist die nordöstlichste Gemeinde des Landkreises Starnberg, zwischen Planegg im Norden und Stockdorf im Süden. Die Margaretenkirche ist das Wahrzeichen Kraillings, die durch ihr typisches alpenländisches „Zwiebelturmchen" einen hohen Wiedererkennungswert hat.

Einen Besuch wert ist in Krailling das Mahnmal zum Todesmarsch aus dem KZ Dachau und das Fundament des ehemaligen Hofmarkschlosses.

www.krailling.de

Pöcking

Ein Ort voller Vielfalt und Entdeckungen

„Peccingen" wurde erstmals 1158 urkundlich erwähnt. Keltische Hügelgräber zeugen jedoch von einer wesentlich früheren Besiedelung.

Das „Paradies" ist ein beliebtes, großes Erholungsgelände im Ortsteil Possenhofen am Starnberger See. Unweit davon, im Schloss Possenhofen, hat Kaiserin Elisabeth von Österreich, genannt Sisi, die Sommer ihrer Jugend verbracht. Heute befinden sich darin Wohnungen und das Schloss kann nur von außen besichtigt werden.

Im Prunkwartesalon des historischen Bahnhofs Possenhofen, dem heutigen S-Bahnhof Possenhofen, zeigt das Kaiserin Elisabeth Museum „Sisis" Lebensgeschichte und Exponate zu König Ludwig II.

Seewiesen machte in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts von sich reden, als die Max-Planck-Gesellschaft am Eßsee ihr Institut für Verhaltensphysiologie errichtete. Es wurde zur Wirkungsstätte des Nobelpreisträgers Professor Konrad Lorenz und seinen Graugänsen. Der Maisinger See lädt zu Wanderungen ins Vogelschutzgebiet ein und ist im Winter ein beliebter Treffpunkt für SchlittschuhläuferInnen und Eisstockschützen.

www.poecking.de

Seefeld

Schloss Seefeld und Naturidylle am Pilsensee

Hoch oben über dem Pilsensee erblickt man schon von weitem das Schloss Seefeld in der Gemeinde. Eine Radltour hierhin lohnt sich – im Schlosshof erwartet BesucherInnen ein vielseitiges kulturelles und kulinarisches Angebot.

Die Gemeinde Seefeld mit ihren Ortsteilen Oberalting-Seefeld, Hechendorf, Meiling, Unering und Drößling bietet rund um den Pilsensee den AusflüglerInnen und EinwohnerInnen vielseitige Erholungs- und Sportmöglichkeiten. Vor allem in den Sommermonaten lädt die idyllische, ländliche Umgebung zwischen dem Pilsen- und dem Wörthsee zu erlebnisreichen Radltouren und einem Stopp für ein erfrischendes Bad ein. Bei gutem Wetter hat man oft das Glück, die Alpenkette am Pilsensee erblicken zu können.

Unweit des Pilsensees, im Aubachtal zwischen Seefeld und Weßling, lohnt sich ein Abstecher zu Deutschlands längster und historisch ältester Eichenallee.

www.seefeld.de

Stadt Starnberg

Eine Kreisstadt mit Geschichte und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten

Die Stadt Starnberg, die 1912 zur Stadt erhoben wurde, hat sich seither zu einer modernen Kreisstadt mit derzeit ca. 23.500 EinwohnerInnen entwickelt.

Die Kreisstadt bietet ganzjährig eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten und ein lebendiges Kulturprogramm in der Schlossberghalle. Gäste dürfen sich außerdem auf wechselnde Ausstellungen im Museum Starnberger See freuen oder in der Schwimm- und Saunalandschaft im Seebad Starnberg entspannen. Berühmt ist der spätbarocke Hochaltar von Ignaz Günther in der St. Josefskirche. Um das Jahr 600 fanden die ersten Begräbnisse in Starnberg statt – auf dem Grundstück der späteren Pfarrkirche Starnbergs, St. Benedict. 1246 eroberten die Wittelsbacher die von den Andechsern auf dem heutigen Schlossberg angelegte Burg. Die Wittelsbacher bauten die Burg im 15. und 16. Jahrhundert zu einem wohnlichen Schloss um, das zum beliebten Sommersitz der bayerischen Herzöge wurde. Heute ist dort die Finanzverwaltung beheimatet.

In Leutstetten steht das Wittelsbacher Schloss mit einem benachbarten urigen Biergarten und die Villa Rustica (römischer Gutshof). In Hadorf und auf Gut Rieden treffen sich die GolfspielerInnen, in Landstetten die Pferdebegeisterten.

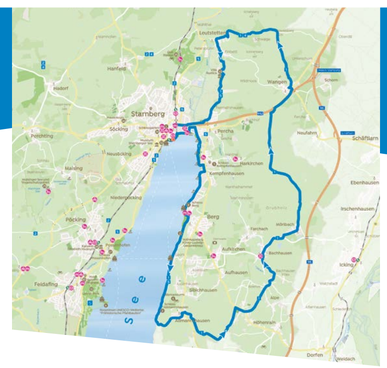
www.starnberg.de

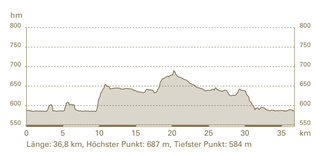
© Foto: Hagmann

© Foto: Starnberg Gmach-Jean Chaine

Tourenvorschlag // 01

Auf den Spuren von König Ludwig





Länge: 36,8 km, Höchster Punkt: 687 m, Tiefster Punkt: 584 m

Die Tour startet am Bahnhof Starnberg und verläuft zunächst ein kurzes Stück durch Starnberg, am Landratsamt vorbei Richtung Percha. Nach dem Erholungsgebiet Kempfenhausen führt der Weg direkt am Seeufer des Starnberger Sees entlang. Auf Höhe der Ortschaft Berg kann zunächst das Schloss Berg 4 und nach einem kurzen Anstieg die sehenswerte Votivkapelle 2 sowie das Gedenkkreuz für König Ludwig II. bestaunt werden.

Auf der Strecke zwischen Starnberg und Leoni findet man auch die sieben Stationen des Audiospaziergangs zum Leben von König Ludwig II., siehe QR-Code unten.

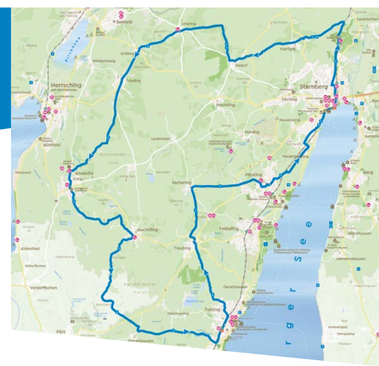
Anschließend führt der Weg wieder an die Seepromenade. Hier beeindrucken der See und seine Umgebung. Die beiden Schiffsanlegestellen „Berg" und „Leoni" bieten die Möglichkeit, eine Schifffahrt zu unternehmen oder die Route bei Bedarf abzukürzen. Weiter geht die Tour mit einem kurzen, aber knackigem Anstieg und führt an dem berühmten Bismarckturm 6 und dem Schloss Allmannshausen 3 vorbei. Durch die voralpenländlichen Ortschaften der Gemeinde Berg (Allmannshausen, Bachhausen und Mörlbach) mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten, traumhafter Landschaft und den Alpen im Rücken geht es wieder Richtung Norden. Der Weg führt nun über Wangen durch das wunderschöne Leutstettener Moos nach Leutstetten. Hier gibt es die Möglichkeit, die Villa Rustica 33, ein archäologischer Fund eines ehemaligen Gutshofes mit gut erhaltenen Ruinen, zu besichtigen, bevor es zurück zum Ausgangspunkt in Starnberg geht.

Hier gelangen Sie zum Audiospaziergang: „König Ludwig II. – sagenumwobenes Leben und geheimnisvoller Tod am Starnberger See"

Startpunkt: Bahnhof Starnberg
Länge: 36,8 km
Dauer*: 02:30 Std.
Höhenmeter: 214 m
*bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h

Tourenvorschlag // 02

Zu Besuch im Kloster Andechs



Länge: 55,2 km, Höchster Punkt: 734 m, Tiefster Punkt: 585 m

Vom Startpunkt – Bahnhof Starnberg See – geht es nach einem kurzen Stück durch die Kreisstadt vorbei am Golfplatz Gut Rieden 35 Richtung Hanfeld. Weiter führt der Weg durch die schöne Mitte des Landkreises, die durch eine herrliche Landschaft und kleine Ortschaften (Hadorf, Unering, Drößling und Frieding) geprägt ist. Nach etwa der Hälfte der Strecke lädt das Benediktiner Kloster Andechs 1 in der gleichnamigen Gemeinde Andechs zur Rast ein. Nach einer Stärkung und der Besichtigung des Klosters geht es weiter durch voralpenländliche Ortschaften (Machtlfing, Kerschlach und Monatshausen). Über Monatshausen und die Ilkahöhe 37 führt die Route nach Tutzing. Der Besuch der Ilkahöhe wird mit einem einmaligen Panoramablick belohnt.

Angekommen in Tutzing, ermöglichen Anbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel nach Starnberg, München oder Weilheim eine Abkürzung der Strecke. Ansonsten führt der Weg weiter über die Ortschaften Traubing, Aschering und Pöcking zurück nach Starnberg. Wer möchte, kann in Pöcking einen Abstecher nach Possenhofen zur Besichtigung des Kaiserin Elisabeth Museums 28 und zum Schloss Possenhofen 27 machen. Das Geburtsschloss der Kaiserin von Österreich ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.

Von Pöcking geht es dann nach Starnberg zurück. Dort lädt der Starnberger See zum Verweilen, zahlreiche Einkehrmöglichkeiten zur Stärkung und das Museum Starnberger See 32 zu einem Besuch ein.

Startpunkt: Bahnhof Starnberg
Länge: 55,2 km
Dauer*: 03:45 Std.
Höhenmeter: 520 m
*bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h

www.tutzing.de

Weßling

KünstlerInnenhochburg am See

Im dunklen Seewasser des Weßlinger Sees spiegelt sich der langgezogene Zwiebelturm der Christkönigkirche, dem Wahrzeichen des ehemaligen Pfarrortes Weßling. Weßling ist die KünstlerInnenhochburg des Landkreises Starnberg. Künstler wie Trübner, Schuch, Putz, Dahlem, Doerner, Brüne und Klein sind Belege dafür. Die Gemeinde ist Idylle und Innovation, Tradition und Fortschritt, Brauchtum und Moderne.

Der Weßlinger See im Ortszentrum ist für die rund 5.000 EinwohnerInnen Erholung pur. Er ist der kleinste der fünf Seen im Landkreis Starnberg. Der See ist im Sommer fest in der Hand der WassersportlerInnen und im Winter ist er Zentrum für Wintersportarten, wie Eislaufen oder Eisstockschießen.

www.gemeinde-wessling.de

Wörthsee

Ein Naturparadies mit glasklarem Wasser, idyllischen Wegen und Alpenpanorama

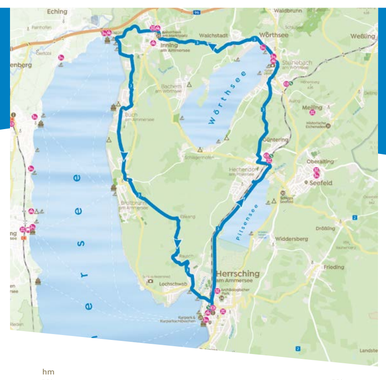
Der Wörthsee gilt als einer der schönsten und saubersten bayerischen Badeseen. Man kann ihn in etwa 1,5 Stunden umwandern (11 km) oder von hier aus über charmante Feld- und Waldwege die umliegende Gegend erkunden. Ein Rotary-Rundweg um den See, ein Naturlehrpfad und der Skulpturenweg Wörthsee informieren und erfreuen SpaziergängerInnen und RadfahrerInnen. Die Gasthäuser, Kioske, Boots- und SUP-Verleihstationen laden in der schönen Voralpenlandschaft zum Verweilen ein.

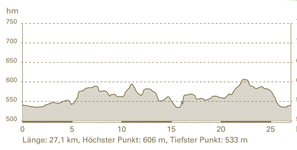
Die Gemeinde Wörthsee, bestehend aus den Ortsteilen Steinebach, Auing, Walchstadt, Etterschlag und Waldbrunn mit insgesamt ca. 5.000 EinwohnerInnen, liegt günstig an der S-Bahn. Bei gutem Wetter hat man einen Blick auf das Kloster Andechs und die Berge rund um die Zugspitze.

www.gemeinde-woerthsee.de

Tourenvorschlag // 03

Vorbei an drei Seen





Länge: 27,1 km, Höchster Punkt: 606 m, Tiefster Punkt: 533 m

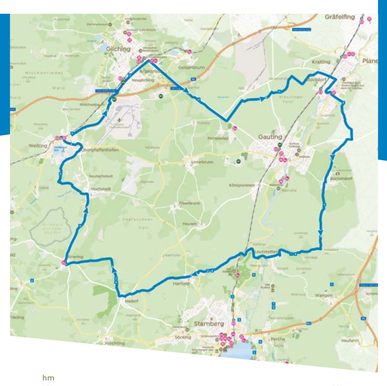
Start der Tour ist der S-Bahnhof Herrsching. Von hier geht es vorbei am Pilsensee nach Hechendorf. Durch Hechendorf und Steinebach führt die Route zum Wörthsee, der zum Baden einlädt. Für die kulinarische Stärkung sorgen zahlreiche Einkehrmöglichkeiten direkt am Ufer des Wörthsees oder auf dem Weg nach Inning über Walchstadt.

Nach dem Pilsensee und dem Wörthsee erreicht der Weg in Inning wieder den Ammersee, der auch liebevoll „Bauernsee" genannt wird. Von der am nördlichen Ammersee gelegenen Gemeinde Inning geht es vorbei am Kaiserhaus am Marktplatz 25, den Ortsteilen Buch und Breitbrunn in südlicher Richtung wieder nach Herrsching. Dort bietet die längste Seepromenade am Ammersee viele Entspannungsmöglichkeiten nach einer großartigen Radltour. Atemberaubende Sonnenuntergänge können Gäste mit Alpenpanorama und Blick auf die Zugspitze genießen.

Startpunkt: S-Bahnhof Herrsching
Länge: 27,1 km
Dauer*: 01:50 Std.
Höhenmeter: 230 m
*bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h

Tourenvorschlag // 04

Geschichte und Natur entdecken



Länge: 46,5 km, Höchster Punkt: 670 m, Tiefster Punkt: 549 m

In Gilching am S-Bahnhof Gilching-Argelsried startet die Tour „Geschichte und Natur entdecken" und führt über die Römerstraße vorbei am römischen Meilenstein 18 Richtung Krailling. Auf Forstwegen geht es über Stockdorf in den Landkreis München.

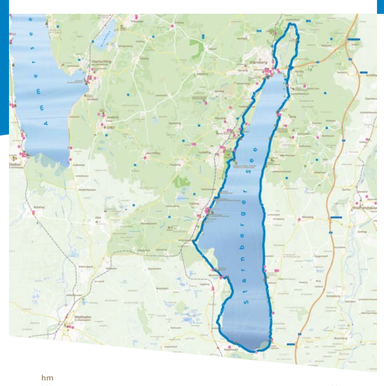
Anschließend führt die Tour wieder zurück in den Landkreis Starnberg. Über Buchendorf und Schwaige fährt man nach Leutstetten. Das kleine Örtchen bietet neben einer schönen Einkehrmöglichkeit auch Kultur – etwa die Villa Rustica 33 im Leutstettener Moos. Von Leutstetten aus geht es über das Mühltal nach Hanfeld und weiter über Hadorf, Unering und Hochstadt nach Weßling. Wer eine Abkühlung wünscht, findet diese im Weßlinger See, der hier nur einen Katzensprung entfernt ist. Die letzte Etappe führt anschließend zurück nach Gilching. Durch die gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel kann die Route in Gilching (Gilching-Argelsried oder Neugilching), Weßling oder Stockdorf begonnen und so auch beliebig abgekürzt werden.

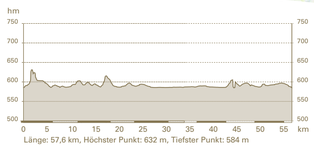
Die Route zeichnet sich durch eine herrliche Landschaft und Radwegen größtenteils abseits von stark befahrenen Straßen aus.

Startpunkt: S-Bahnhof Gilching-Argelsried
Länge: 46,5 km
Dauer*: 03:10 Std.
Höhenmeter: 292 m
*bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h

Tourenvorschlag // 05

Rund um den Fürstensee





Länge: 57,6 km, Höchster Punkt: 632 m, Tiefster Punkt: 584 m

Die Rundtour um den Starnberger See beginnt in Starnberg am Bahnhof und führt zunächst durch Wohngebiete westwärts Richtung Possenhofen. Dort bietet das Erholungsgelände Possenhofen schon die erste Bademöglichkeit. Eine beliebte Sehenswürdigkeit ist das Schloss Possenhofen 27, welches sich in unmittelbarer Nähe befindet. Es geht weiter an der Roseninsel 9 vorbei nach Tutzing. Dort lädt der Kustermannpark zum Verweilen ein. Einen wunderbaren Ausblick auf den Starnberger See bietet der Johannishügel. Die nächste Etappe führt nach Bernried. Bei Höhenried lohnt sich ein Abstecher ins Buchheim Museum 7 mit seinen expressionistischen Meisterwerken. Der Weg führt weiter durch Seeshaupt, wo es eine Schiffsverbindung nach Starnberg gibt, in das Freizeitgelände St. Heinrich und anschließend über Ambach, Ammerland und Leoni direkt am See entlang wieder Richtung Norden. Am Seeufer in Berg kann die Votivkapelle und das Gedenkkreuz für König Ludwig II. 2 bestaunt werden. Bei Kempfenhausen geht es ein kurzes Stück bergauf zur Staatsstraße, wo es auf dem Radweg über Percha weiter in Richtung Starnberg geht. Die Tour kann nun in Starnberg beendet werden oder in Percha weiter nach Leutstetten führen. Nach rund zwei Kilometern bietet sich die Möglichkeit einen Abstecher zur Villa Rustica 33, ein archäologischer Fund eines ehemaligen Gutshofes mit gut erhaltenen Ruinen, am Rande des Leutstettener Mooses zu machen. Anschließend führt der Weg über das idyllische Mühltal nach Starnberg zurück. Die Tour um den Starnberger See ist ohne nennenswerte Steigungen und bietet vielfach die Möglichkeit, Rast in einem der zahlreichen Naherholungsgebiete zu machen. Von den Orten Tutzing, Feldafing und Possenhofen besteht die Möglichkeit, per S-Bahn nach Starnberg zurückzukehren und so die Länge der Strecke individuell zu verkürzen.

Startpunkt: Bahnhof Starnberg
Länge: 57,6 km
Dauer*: 03:50 Std.
Höhenmeter: 248 m

Schadensmelder
für den Radverkehr

Gemeinsam das Radwegenetz instand halten

Lückenhafte oder beschädigte Radwegebeschilderung, fehlende Bordsteinabsenkung, verschmutzter Radweg… Viele Dinge können das Fahrerlebnis einer Radltour trüben. Helfen Sie uns, unsere Radwege instand zu halten!

Über den Schadensmelder für den Radverkehr können Sie uns schnell und einfach Mängel an der Radinfrastruktur mitteilen. Sie haben Ideen und Anregungen? Auch diese können Sie uns über das Serviceformular zusenden.

Hier gelangen Sie zum Schadensmelder:

www.lk-starnberg.de/Radverkehr-Schadensmelder

Ausflugstipps & weitere Infos

Baden im glasklaren Wasser mit Blick auf die Alpenkette, idyllische Biergartenbesuche, Aussichtspunkte, 150 km Seeufer – in der Region finden Sie unzählige sehenswerte Orte, an denen die Suche nach Ihrem Lieblingsplatz beginnen könnte.

Standorte und Öffnungszeiten der Tourist Informationen:

www.starnbergammersee.de

Unterkunftsverzeichnis
GastgeberInnen in der Region StarnbergAmmersee

Im Landkreis können Sie aus einer Vielzahl an Gasthöfen, Ferienwohnungen, Pensionen, Hotels oder Campingplätzen auswählen.

Hier finden Sie eine Auflistung an Übernachtungsmöglichkeiten:

www.starnbergammersee.de/suchen-buchen/unsere-gastgeber